

VERANSTALTUNGSNUMMER: 24.1740

INFORMATIONEN

Kai SAGER

kai.sager@lvr.de

Tel 0221 809-4092

Marieke RUDEL

marieke.rudel@lwl.org

Tel 0251 591-4828

FRAGEN ZUR ANMELDUNG

Zentrale Fortbildungsstelle (ZFS)

Tel 0221 809-4016 oder -4017

fobi-jugend@lvr.de

ZEIT/DAUER

05. September – 26. September 2024 (4 Termine)

Anmeldung ab 10:25 Uhr, Beginn 10:30 Uhr am ersten Tag,

Ende 12:30 Uhr am letzten Tag

VERANSTALTUNGSORT

Online (Zoom)

TEILNAHMEBEITRAG

112 €

TEILNEHMENDENZAHL

18

ZIELGRUPPE

Fachkräfte und Ehrenamtliche der öffentlichen und freien Jugendhilfe sowie weitere Interessierte

ANMELDESCHLUSS

02. August 2024

Zur Veranstaltungsseite und Anmeldung über den Online-Fortbildungskatalog gelangen Sie [hier](#).

Diese Kooperationsveranstaltung der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW, des LVR-Landesjugendamtes Rheinland, LWL-Landesjugendamtes Westfalen sowie Čerenja e. V. (Rom*nja-Selbstorganisation) wird im Rahmen des Landesprogramms „Gemeinsam MehrWert – Vielfältige Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen“ vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW gefördert.



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



LVR-Landesjugendamt Rheinland
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln, Tel 0221 809-0,
www.jugend.lvr.de

MACHTKRITISCHE PÄDAGOGIK IN DER PRAXIS MIT ROM*NJA

Stärkung diversitätsreflektierter Zugänge über den
Anti-Bias-Ansatz

Onlinereihe

05. September – 26. September 2024 (4 Termine)

Layout: LVR-Druckerei, Inklusionsabteilung, Tel 0221 809-2442



**FACHSTELLE
GENDER & DIVERSITÄT
NRW**



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Qualität für Menschen

Machtkritische Pädagogik in der Praxis mit Rom*nja

STÄRKUNG DIVERSITÄTSREFLEKTIERTER ZUGÄNGE ÜBER DEN ANTI-BIAS-ANSATZ

ONLINE-FORTBILDUNGSREIHE

Mit Blick auf gesellschaftliche Verhältnisse und der historischen Kontinuität von spezifischen Diskriminierungen gegenüber Rom*nja wollen wir uns in der Fortbildung zunächst einmal mit Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierungen beschäftigen. Denn erstmal geht es um die Herstellung der (un)sichtbaren Verstrickungen als pädagogische Fachkraft in Machtverhältnisse. Deshalb ist es wichtig, sich mit Wechselwirkungen von privilegierten und benachteiligten Positionen innerhalb gesellschaftlicher Verhältnisse auseinanderzusetzen. Der Zugang zu diesen Themen wird zunächst über den Anti-Bias-Ansatz vermittelt, welcher zu diversitätswussten und anti-diskriminierenden Ansätzen in der Bildungsarbeit zählt. Des Weiteren wird die Verbindung zu Rom*nja, ihrer Kulturalisierung und Diskriminierung aufgezeigt. Hierbei wollen wir uns auf die Erkenntnisse der »Unabhängigen Kommission Antiziganismus« beziehen. Daraus ergibt sich für pädagogische Fachkräfte die Herausforderung, sich eine antidiskriminierende und rassismuskritische Haltung zu erarbeiten und praktische Konzepte umzusetzen, um jahrhundertalte Kontinuitäten zu durchbrechen.

Das Ziel der Online-Fortbildung ist die Stärkung einer vorurteilsreflektierten Professionalisierung in der pädagogischen Praxis. Pädagogische Fachkräfte aus Einrichtungen

der Kinder- und Jugendhilfe bekommen die Möglichkeit, in einem digitalen (Schutz)Raum über eigene Bilder, Vorstellungen und Praxen sowie über verschiedene methodische Zugangsweisen zu reflektieren. Dabei werden Texte, Explorationsaufgaben, Inputs, Videos und Austausch die Grundlage des Kurses bilden. Voraussetzung zur Teilnahme an der Onlinereihe ist die aktive Mitarbeit und Reflexion der eigenen Positionierung(en). Der Online-Intensivkurs bietet abwechselnd explorative Phasen, an die sich jeweils Online-Seminare anschließen. In der explorativen Phase steht die persönliche Erkundung der eigenen Praxis sowie das Selbstlernen auf der FUMA-Lernplattform <https://fumadigital.de/> im Vordergrund. In den Online-Seminaren via Videokonferenz (Zoom) bilden thematische Inputs und anschließende Reflexionen und Diskussionen den Schwerpunkt.

LEITUNG/REFERENTEN:

Birol Mertol:

Erziehungswissenschaftler und Bildungsreferent bei der FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW. Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Diversität & Intersektionalität, Jungen*arbeit, Gender- & Migrationspädagogik, Rassismuskritik & Kritisches Weißsein, Anti-Bias-Ansatz, Empowerment & Powersharing

Merfin Demir:

Bürgerrechtler und Jugendbildungsreferent von Čerenja e. V. (Rom*nja-Selbstorganisation). Zu seinen Schwerpunkten gehören: Rassismuskritik, Empowerment und Soziale Arbeit.

TERMINE UND PROGRAMM:

05.09.2024 | 1. TERMIN ÜBER ZOOM (10:30 – 11:30 Uhr)

Organisatorisches und technische Einführung zur Lernplattform <https://fumadigital.de/>

05.09. bis 11.09.2024: Einstieg

Selbstlernphase auf der Lernplattform (2 – 3 Std.); Zugang zum Anti-Bias-Ansatz und Ursachen sozialer Fragen.

12.09.2024 | 2. TERMIN ÜBER ZOOM (10:30 – 12:30 Uhr)

Einstieg in den Anti-Bias-Ansatz, Austausch, offene Fragen sowie Übergabe einer Explorationsaufgabe für die Praxis.

12.09. bis 19.09.2024: Exploration, Bearbeitung und Selbstlernphase auf der Lernplattform (2 – 3 Std.); Auseinandersetzung mit Textbeiträgen/Filmen zum Thema.

20.09.2024 | 3. TERMIN ÜBER ZOOM (09:30 – 11:30 Uhr)

Einholen der Aufgabe, Einführung in Rassismuserfahrungen von Rom*nja und rassismuskritische Perspektiven für die Praxis sowie Übergabe einer Explorationsaufgabe für die Praxis.

20.09. bis 25.09.2024: Exploration, Bearbeitung und Selbstlernphase auf der Lernplattform (2 – 3 Std.); Auseinandersetzung mit Textbeiträgen/Filmen zum Thema.

26.09.2024 | 4. TERMIN ÜBER ZOOM (10:30 – 12:30 Uhr)

Beratung, Fallbesprechungen, Reflexion und Ausblick